

Das Cygodnik! Johannisburger Kreisblatt. Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.

Wydawany przez Landrata.

Johannisburg, den 31. Juli 1857.

No 31.

Jansbork, dnia 31. Lipca 1857.

Bekanntmachungen.

Obwieszczenia.

268. Das Brennen der 1857 geborenen Fohlen mit dem Gestütsbrand und Consigniren der 1858 durch Königl. Landbeschäler zu bedeckenden Stuten wird in Drygallen am 22ten und in Lupken am 24. August d. J. stattfinden, was hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen gebracht wird.

Johannisburg, den 27. Juli 1857.

Der Landrath v. Hippel.

Tit. X. Wege u. Straßen-Polizei.

Policja drogowa i ulicowa.

269. Die Aufsicht über die Wege, Landstraßen, Brücken, Dämme, Wegweiser und Orts-tafeln, sowie die Controlle über die Befolgung der zum Schuß der Kunststraßen erlassenen Polizei-Verordnungen, gehört gleichfalls zu denjenigen dienstlichen Obliegenheiten der Schulzen, welchen sie ihre unausgesetzte Aufmerksamkeit schenken müssen.

269. Dozorowanie nad drogami, gościncami, mostami, tamami, drogowymi szajonkami i tablicami miejscowymi jako i nad kontrolą o wypełnianiu na obrone posów wydanych policyjnych rozporządzeń należy także do służebnych rzeczy Wójtów którem oni swoje bacznieść dać muß.

Bei eintretender Schadhastigkeit der Wege und Brücken haben die Schulzen unter eigener Verantwortlichkeit die gründliche Reparatur von den dazu Verpflichteten sofort ausführen zu lassen und in ihren Auforderungen allemal die Androhung zu stellen, daß im Unterlassungsfalle die erforderliche Reparatur für Rechnung der Säumigen ausgeführt werden würde. Ist Gefahr im Verzuge, so hat der Schutze das Recht und die Pflicht, bei bewiesenem Ungehorsam der Verpflichteten, die Reparaturen sofort für Rechnung ausführen zu lassen und die Kosten unter Aufsührung des Sachverhältnisses bei der vorgeordneten Polizeibehörde zu liquidiren.

Gdy zeskodzenie dróg albo mostów nastąpi, mair wóyci pod ich samych wymówką, porządnie reparaacyę przez powinowatych natychmiast wyprawdzie dać, i w ich wezwaniu każda razę groźbę postawić, że w razie nieposłuszeństwa reparaacya na koszt opiekalych wyprawdzona będzie. Jest niebezpieczeństwo niedaleko, tedy ma wójt prawo i obowiazek, gdy powinowaci go nie słuchają, natychmiast reparaacyę na rachunek wyprawdzicie dać i kosztą z opisaniem rzeczy, która była czyniona na rachunku, policji podać.

Obwaltet über die Verbindlichkeit zur Unterhaltung resp. zur Instandsetzung der schadhafsten Wege und Brücken ein Streit, oder obliegt — namentlich bei Brückenbauten — einem Dritten die Lieferung des Baumaterials und kann entweder nicht sofort herbeigeschafft

Jest o obowiazek do utrzymania albo wyreperowania dróg i mostów kłótnia, albo należy — nadzwyczajnie przy budowaniu mostów — trzeciemu liverunek materialu do budowania i nie może natychmiast być zapasowany albo będzie za-

Cygodnik

werden, oder wird beharrlich verweigert, so muß der Schulze in allen Fällen darüber sogleich der Behörde Anzeige machen, inwischen aber solche Vorkehrungen treffen, daß sich aus Veranlassung der schadhaften Wege oder Brücken kein Unglücksfall ereignen kann, denn die Entschuldigung, daß die unterbliebene Reparatur in der Schuld eines Dritten liege, überhebt die Schulzen keinesweges ihrer Verantwortlichkeit.

In allen Fällen, wenn die Dringlichkeit der Reparatur nicht bedingt ist, haben sich die Schulzen der Ausführung der Arbeiten für Rechnung der Verpflichteten zu enthalten, vielmehr die Verfügung der vorgesetzten Polizeibehörde zu überlassen.

1. Von Wegen.

Eine allgemeine Ausbesserung und Bepflanzung der Wege soll in jedem Jahre zweimal, und zwar im Frühjahr und im Herbst nach beendigter Saatzeit bewirkt werden. Es ist Sache der Schulzen und Ortsvorsteher, bei dieser Arbeit die Leitung und Aufsicht zu übernehmen, damit sie die Ueberzeugung gewinnen, daß Niemand bei Erfüllung seiner Verpflichtung im Rückstande bleibe.

Tiefe Gleise müssen ordentlich zugeworfen und ausgefahrene Löcher vorzugsweise gründlich gebessert werden. Es darf dazu nicht Haidelkraut, Quacken oder dergleichen ungeeignetes Material verwendet, vielmehr muß grober Kies, oder Mauerbruch und Ziegelstücke genommen werden.

Gleichzeit die Ausfüllung solcher Löcher mit großen Körpern, als: Ziegelstücke, Steine, u. u. so müssen die letzteren genügend mit Erde oder Sand bedeckt werden, und die Besserung ist in solchen Fällen durch aus nicht als genügend zu erachten, wenn die Steine oder Ziegelstücke frei liegen bleiben, weil die Wege stellen alsdann oft noch schlechter werden, als vor der Ausführung einer derartigen Reparatur.

Werden zur Besserung der Wege Faschinen verwendet, so müssen die wo möglich von Weidensträuch genommen, dicke Stammenden und starke Äste aber jedenfalls nicht gebraucht werden. Das Faschinensträuch darf nicht gebunden und etwa mit Spizspählen befestigt, sondern es muß ungebunden fest in einander gepackt werden, weil auf diese Weise am besten ein fester Grund zur Aufschüttung gewonnen wird. Wo die Wege an steilen Abhängen oder Flüssen hingehen, müssen sie nach dem Abhänge hin mit festen Geländern oder großen aneinander stehenden Steinen versehen werden.

Bei Schneereiben oder starkem Schneefall müssen die Schulzen, ohne eine Verfügung von der Behörde abzuwarten, die Wege und Tristen sofort von den Schneemassen dergestalt räumen lassen, daß sich auf der Straße 2 Wagen ausweichen können.

brantany, tedy ma Wóyt w każdym przypadku natychmiast zwiernosci dać wiedzę, w tem czasie ale takowe przydki przedstawić, je przez sfobliwą drogę albo most żadne niebezpieczeństwo stać się nie może, wypowiedka, że niewypelniona reparaćya na winie trzeciego leży nie będzie od Wóyta przyjeta.

W każdym razie w którym czasie wyprawienie reparaćyi nie jest potrzebne, maig się Wóyci wyprawienia robót na rachunek powinowatych wstrzymać, ale rozporządzenie policyi opuścić.

1. O drogach.

Wynarządzenie i obsadzenie drogów ma corocznie dwa razy na wiosnę i w leśniu być wyprawione. Jest rzeczą Wóytów i tawników, aby przy takowych robotach prowadzenie i barczność na się wzięli, żeby każdy swoje powinności czynił.

Olebotke koleie muszą porządnie zasypywane, a wpięzione dziury nadzwyczajnie wynarządzone być. Nie musi do tego zielisko, pyrz albo inny taki niegodny materiał brany być, ale muszą drobne kamienie paprocki murowy albo kawalki cegłybrane być.

Czyni się napelnienie takowych dziurów dużymi kawalkami, jako to: kawalkami cegły, kamieniami i t. d. tedy muszą takowe dostonale ziemią albo piaskiem być zakryte, kiedy ale kamienie albo kawalki cegły lożno zostają leżące, niema być zanarządzone przyeto, albowiem miejsca drogi często gorzkemi się stają jeżeli przed reparaćya były.

Bedz do polepszenia drogi saszyn potrzebowa, tedy muszą takowe ile możności z chróstu wierzbowego być, grube odzienki albo inze kawalki nie maig być potrzebowane, chrósti do saszynow nie ma być wiazany albo skupami być obity, lecz musi nie związany mocno być pakowany, albowiem w takowym razie nawlepsy grunt do sypiania się dostanie. Gdzie drogi nad gorami albo rzekami idą muszą na stronach gdzie się góra spuszcza albo od rzeki mocne poręczle albo duże kamienie ieden przy drugim być opatrzone.

Gdy śnieg krzy albo duży śnieg pada, maig Wóyci bez rozkazu zwiernosci, drogi i trysty od śniegu wyczyścić dać, tak iż dwa wozy się wyciągnąć mogą.

Tam kopylowe nie muszą nigdzie być lubione. Kiedy w bardzo lichej drodze podroźni przez zastane pole albo łąki idą, tedy nie muszą nigdy

Knüppeldämme dürfen nirgends gebildet werden. Wenn bei sehr schlechten Wegen die Reisenden auf die benachbarten besetzten Aecker und Wiesen ausbiegen, so dürfen sie nicht gespändet oder wie in Anspruch genommen werden.

2. Von Brücken.

Brücken müssen in der Regel in der ganzen Breite des Weges angelegt sein und unterhalten werden, mindestens aber eine Weite von 16 Fuß haben.

Bei hölzernen Brücken muß der Belag entweder aus Halbholtz oder Bohlen bestehen, stets sorgfältig unterhalten und besichtigt werden, auch mit festen, 3 Fuß hohen Geländern versehen sein. An den 4 Seiten der Anfuhr auf den Brücken, welche eine geringere Breite als die Straßen haben, sollen längs der fehlenden Breite Klügelgeschlungen und darauf ein Geländer, oder große, dicht gesetzte Prellsteine eingegraben und Bekame dahinter gesetzt werden.

3. Von Baumpflanzungen.

Die Baumpflanzungen an allen Wegen mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Feldwege, müssen bei Gelegenheit der Wege-Reparatur ergänzt und die Dämme von den über den Weg ragenden Ästen befreit werden.

Die gepflanzten jungen Stämmchen müssen mit angemessenen starken Pfählen versehen und mit diesen dauerhaft verbunden werden.

4. Von Wegweiskern und Ortstafeln.

Wo sich Wege trennen oder kreuzen, sollen Wegweiser gesetzt werden, auf deren Armen die Entfernung des nächsten Dorfes und der nächsten Stadt mit schwarzer Oelfarbe auf weißem Grunde deutlich zu vermerken ist. An den Ein- und Ausgängen aller Dörfer soll auf einer weißen Tafel mit schwarzer Farbe der Name des Orts, des Kreises und Regierungsbezirks, sowie der Name und die Nummer des Landwehr-Regiments und Bataillons, zu welchem der Ort gehört, mit großer Schrift vermerkt sein.

Vorstehende Anordnungen werden wiederholt zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht und wird gegen Ortsvorstände, welche sich in ihrer Pflichterfüllung säumig zeigen, sofort strafend eingeschritten werden.

Johannisburg, den 28. Juli 1857.

Der Landrath v. Hippel.

270. Die Erleichterung der Grenzsperr-Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend. Durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung von 7. Juli d. J. haben wir die dem §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 27. März 1856 durch unsere Amtsblatts-Verordnung vom 7. November 1855 gegebene strenge Auslegung wieder aufgehoben. Da seitdem mit einer größeren Zuverlässigkeit festgestellt ist, daß die Rinderpest in den um den diesseitigen Verwaltungs-Bezirk grenzenden Districten von Rußland und Polen nunmehr vollständig aufgehört hat, so heben wir die von uns am 7. November 1855 auf Grund des §. 3 der genannten Allerhöchsten Verordnung angeordneten Grenzsperr-

być takowe fantowane albo się im inaczej sprzągnąć.

2. O mostach.

Mosty muszą zawsze wcalej serokosci drogą założone i utrzymywane być, najmiej ale muszą takowe 16 bótów serokie być.

Przy drzewianym moście musi pobloga z pol drzewa czyli bótów być, zawsze dozorywany i mocno opatrzone, także 3 bótów wysoko poręczle opatrzone być. Na wyspach 4 stronach mostu który nie taki seroki jak droga, muszą poręczle albo duże kamienie być wkopane, za takowemi ale drzewka być wsadzone.

3. O wsadzaniu drzewa.

Wsadzanie drzewek na wyspach drogach z wąskiem drogów półnych, musi przy reparaćy drogów być przedstawić, przytem zaraz i drzewa od galezi które przez drogi wiszą uwolnione być maig.

Wsadzone młode drzewka muszą do mocnych skupów przywiązane być.

4. O drogowych skazowkach i miejscowych tablicach.

Gdzie się drogi rozkaczają albo krzyżują muszą skazowki drogowe być wystawione na których ramionach oddalenie najbliższej wsi albo miasta czarnymi literami napisane być ma.

Przy wchodzie i wychodzie każdej wsi musi na białej tablicy czarnymi literami imię miejsca, obwodu i cyrkulu regienchnego jako i numer regimentu landwery i batalionu do którego należy, napisany być.

Powysze rozporządzenia podaie się powtornie do wiadomości Wóytów z nadmienieniem, że którzy się opiekałemi w ich służbie pokazą, natychmiast karani będą.

Jausbort dnia 28. lipca 1857.

Landrat de Hippel

Maßregeln sehr gänzlich auf und setzen für die ganze Landesgrenze den § 2 der genannten Verordnung in Kraft. Das nach dem Erlasse des Herrn Ober-Präsidenten vom 8. November 1856 (Amtsblatt S. 283) für die ganze Ausdehnung der Grenze der Provinz Preußen gegen Rußland und Polen erlassene Einfuhr-Verbot von allen Abfällen von Rindvieh wird hierdurch selbstredend nicht berührt. Es bleiben mithin noch ferner untersagt:

1. die Einfuhr von Rindvieh (da die im § 2 ad a der Verordnung vom 27. März 1836 angeordneten Quarantaine-Anstalten nicht vorhanden sind).

2. von allen Abfällen von Rindvieh — Haaren, Blut, Flechsen, Hornspitzen, Hornspänen, Klauen, Knochen, Fleisch, Talg und allen Arten von rohen Rinderhäuten, d. h. grünen, gesalzenen und trockenen Häuten: (die Angabe in der Amtsblatts-Verordnung vom 7. Juli d. J.) daß die Einfuhr von trockenen Häuten und thierischen Haaren erlaubt sei, wird daher hierdurch berichtigt.

3. Schwarz- und Wollen-Vieh muß am Einlassorte einer sorgfältigen Reinigung durch Schwemmung, in der kalten Jahreszeit durch Wäsche in bedeckten Räumen unterworfen werden; einer gleich sorgfältigen Reinigung müssen sich auch die Treiber unterwerfen.

4. Unbearbeitete Wolle darf nur in Säcken oder Ballen verpackt über die Landesgrenze gebracht, und in diesem Zustande in das Innere des Landes transportirt werden.

Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt, verfällt in die im §. 307 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 angeordneten Strafen.

Gumbinnen, den 22. Juli 1857. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
v. Hippel.

271. In Stelle der aus der Kreis-Prüfungs-Kommission ausgeschiedenen Schneider-Meister Krakusch und Burbiel von denen der erstere als Vorstand und Prüfungsmeister der Schneider-Innung ernannt, der letztere dagegen nach Bialla verzogen ist, sind als Mitglieder der Kreis-Prüfungs-Kommission erwählt und bestätigt worden: 1. Schneider Meister Johann Grigo, 2. der Schneider-Meister Johann Koster beide von hier, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 23. Juli 1857. Der Landrath v. Hippel.

272. In Stelle des verstorbenen Dreischultassen-Rendanten, Wirth Adam Pissowski aus Dziadowen, ist der Wirth Ludwig Pissowski von daselbst als solcher erwählt und verpflichtet worden, was hierdurch zur Kenntniß der Schulschulzeit Dziadowen gebracht wird.

Johannisburg, den 22. Juli 1857. Der Landrath v. Hippel.

272. Na miesce nmarlego Rendanta szólnego Adama Pissowickiego z Dziadowa jest gospodarz Ludwik Pissowski tamze za takowego zobowiazany, co sie towarzystwu szólnemu w Dziadowie do wiadomosci podaje.

Jansbork, dnia 22. Lipca 1857. Landrat de Hippel.

273. Die Dienstmagd Justine Pissanski, welche bis zum 6. d. M. in Widminnen diente und ihren hiesigen Dienst beim Tuchmacher Balzer heimlich verlassen hat, ist der Unterschlagung, resp. des Diebstahls an folgenden Gegenständen: einem roth und weiß gewürfeltem Buntzeug-Kleide, einem hellblauen Baumwolltuch, mit gelb, roth und weißen Blumen, einem weißen Hälschen, einem schwarzen Kamott-Halbtuch, einer weißen Halbquartierflasche, einer weißbunten Leinwand-schürze, verdächtig. Im Betretungsfalle ist sie zu verhaften und dem Kreisgericht Lyk zu überliefern.

Lyk, den 24. Juli 1857. Der Staats-Anwalt.

Signalement. Haare dunkelblond, Augen blaugrau, Nase klein und stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn klein, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Statur klein und unterseht, Sprache polnisch, Bekleidung vermuthlich die oben angegebenen Kleidungsstücke.

(Siehe eine Beilage.)

Bekanntmachung.

274. Die Salzanfuhr: von Johannisburg nach Bialla soll für den Zeitraum vom 1. Januar 1858 bis ultimo December 1858 oder bis ultimo December 1860 im Wege der Minuslicitation zur Entreprise ausgedoten werden, und ist zur Verdingung der Anfuhr auf Mittwoch den 12. August d. J. Vormittags von 8 bis 11 Uhr auf dem Steuer-Amte zu Bialla.

Termin anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher auf dem Haupt-Zoll-Amte Johannisburg und dem Steuer-Amte Bialla eingesehen werden.

Bieter können nur zugelassen werden, wenn sie im Termine eine Caution von 100 Rtlr. entweder baar oder in Preuß. Staatspapieren deponiren, oder Dorfgemeinden statt dessen eine gerichtliche oder notarielle solidarische Verpflichtungs-Verhandlung beibringen.

Johannisburg, den 6. Juli 1857. Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Obwieszenie.

274. Zwozenie soli: z Jansvorka do Bialty ma na czas od 1. Stycznia 1858 aż do Grudnia 1858 albo do Grudnia 1860 w drodze licytacyi być oddane, i jest na zwozenie za zwozenie:

wie Szrode 12. Sierpnia b. r. przed południem od 8 do 11. godziny w amcie akcyzy w Bialty termin wyznaczony.

Powinności będą w terminie oznaczone i mogą przedtem na Colamcie w Jansvorku i w amcie akcyzy w Bialty być przyrzane.

Bytujące mogą tylko dopuścić być, kiedy oni w terminie 100 talarów kaucyi pieniędźmi albo płatnemi papierami zapłacić mogą, albo gminy wiejskie za to sądowny albo od rechtsanwalta obowiazek przyjąć.

Jansbork, dnia 6. Lipca 1857.

Królewski Haupt-Colamt.

275. Die Kämmererfrau Heinrette Beck geborne Böt zuletzt in Skomagko und früher in Werder Kreis Löben wohnhaft, welche eines Diebstahls verdächtig ist, soll mit ihrem Ehemann nach Polen gegangen sein. Sie ist zu verhaften und an das Kreisgericht Lyk abzuliefern.

Lyk, den 23. Juli 1857. Der Staats-Anwalt.

Druck der A. Gonschorowski'schen Offizin in Johannisburg.

